



Sportliches Großkaliber Pistolenschießen und der Dienstpistolenschießen

von Eva Brauneis

Wie ganz allgemein im Fach-Chinesisch üblich, muss man auch auf diesem Gebiet zunächst ein paar Abkürzungen verstehen, um mitreden zu können. Zwar beantworten die Kollegen alle Fragen gerne, aber wenn Ihr schon hier beim Lesen seid, sollen die wichtigsten gleich hier vorab erklärt sein:

SGKP = Sportliches **GroßKaliber Pistolenschießen**

DP = Dienst**Pistolenschießen**

ISSF = International **S**hooting **S**port **F**ederation, quasi der Dachverband der Sportschützen.

HP = Halbprogramm

VP = Vollprogramm

Das sollte für's Erste reichen.

Beide Disziplinen, also SGKP und DP, werden nach dem gleichen Ablauf geschossen: Im Halb- oder Vollprogramm auf die ISSF Schnellfeuerscheibe, im Wendescheibenmodus, Entfernung 25m, Mindestkaliber .9mm/.38

Die Wendescheibe ist eine technische Anlage, auf der die Zielscheiben befestigt werden. Je nach Programm wird diese Scheibe mit Hilfe einer computer- oder elektrisch gesteuerten Anlage zum Schützen hin – oder vom Schützen wegdreht.

Im Halbprogramm werden zunächst 3 x 5 Schuss abgegeben, wobei der Schütze für jeweils 5 Schuss 150 Sekunden Zeit hat. Anschließend folgen erneut 3x5 Schuß, für diese drei Serien hat der Schütze allerdings nur mehr 20 Sekunden pro 5 Schuss Zeit.

Das VP verläuft identisch, nur werden doppelt so viele Serien geschossen: 6x5 Schuss in je 150 Sekunden, anschließend 6x5 Schuss in je 20 Sekunden.

Zusätzlich gibt es am Beginn jeden Bewerbes einen Probedurchgang mit 5 Schuss in 150 Sekunden.

Unterschiede zwischen SGKP und DP

SGKP

- Waffen mit verstellbarer Visierung
- Abzugsgewicht: 1000 gr
- Im SGKP sind auch Revolver, welche die genannten Bedingungen erfüllen, zugelassen

DP

- Waffe out of the box (unverändert im Auslieferungszustand) also Glock 17 mit starrer Visierung
- Abzugsgewicht 2000 gr

In beiden Disziplinen dürfen Hilfsmittel wie Formgriffe, Kompensatoren, Zielhilfen, Laufgewichte, Anschlagschäfte und Diopter nicht verwendet werden. Die Lauflänge der Waffen darf 6 Zoll nicht überschreiten.

Wer jemals versucht hat, 60 Schuss mit einer ganz normalen Dienstwaffe, wie sie bei Polizei und Bundesheer Verwendung findet, möglichst exakt im Mittelpunkt einer Scheibe zu platzieren, kann die Leistungen der Schützen, die 596 von 600 möglichen Ringen schaffen, nur bestaunen. 30 Schuss davon werden im 20 Sekunden Modus geschossen.

Die SGKP – Schützen sind mit einem leichteren Abzugsgewicht und einer verstellbaren Visierung etwas bevorzugt. Es gibt aber viele Schützen, die auch den SGKP – Bewerb mit ihrer unmodifizierten Glock 17 bestreiten, und um nichts schlechter sind, als die Besitzer von SIG - , CZ - , SIG SAUER - , und ähnlichen Pistolen.

Wie so oft kommt es auch hier nur zu einem Teil auf das Werkzeug an. Derjenige, der es führt, hat es im wahrsten Sinne des Wortes in der Hand, ob ein Bewerb zum Erfolgserlebnis oder zum Tiefschlag wird. Dabei kommt es garnicht so sehr darauf an zu gewinnen, sondern ob man mit der erreichten Leistung zufrieden ist. .

Wenn es mir gelingt, mich bei einem Bewerb in eine ruhige, schon fast meditative Stimmung zu versetzen, ich meine Nerven im Griff habe und mir Wetter, Schützenkollegen, Lärm, Gelsen und andere störende Einflüsse gleichgültig werden, ist eine ausgezeichnete Basis für ein gutes Resultat gegeben. Diese hier erlernte Nervenstärke ist auch eine wunderbare Grundlage im täglichen Leben. Einen geübten Schützen wird auch im Alltag so schnell nichts aufregen.

LUNA veranstaltet mit dem Wintercup ab Dezember 2006 ein aus 6 Einzelbewerben bestehendes Turnier nach dem SGKP Halbprogramm, sowie ein SGKP Vollprogramm an einem Wochenende im März. Interessenten können bei dieser Gelegenheit einen sportlichen Bewerb nach internationalem Regelwerk mitschießen und so beide Disziplinen kennenlernen.

Eure OSM Eva